Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 29. Mittwoch, den 5. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 3ten bis 4. April 1826.

Die Kaufleute Hrn. Eichhorn und Hasenclever von Königsberg log. im Engl. Hause. Die Baumhändler Kauper, Striegel und Albert von Effeltrich in Bayern, log. in der Königsberger Herberge.

Abgegangen in dieser Zeit: Fr. Baronin v. Puttkammer nach Stoyenthin. Hr. Apotheker Jury nach Mewe.

Bekanntmachung.

Es sollen Montag den 10. April c. von 10 Uhr Vormittags an 1079 Stück kiefern Langholz von 40 bis 52 Fuß Länge und 13 bis 24 Zoll mittlern Durchmesser, von verschiedener Qualität, welche auf Harders Land unter Aufsicht des Holzkapitains Sabietzki liegen, daselbst in Loosen von 30 Stück, wie solche bereits abgetheilt und bezeichnet sind, durch den Mäkler Herrn Janzen jun. für unsre Rechnung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf geschiehet gegen baare Bezahlung, und kann nur denjenigen Käufern Kredit, jedoch längstens bis zum 1. Dezember d. J. bewilligt werden, welche Sicherheit in Staatsschuldscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours unter Beifügung der Zins-Coupons oder Erklärungen von den Landräthen über die Anweisung liquider Feuer-Kassen-Gelder zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen.

Durch letzteres Anerbieten wird den Abgebrannten der Wiederaufbau ihrer Gebäude erleichtert, und denselben daher empfohlen davon Gebrauch zu machen.

Danzig, den 23. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Avertissements.

Die der Kirche zu Altschottland zugehörigen Grundstücke, der Breberg genannt *sub* No. 94. bis 99. so wie das Buchholtzsche Grundstück sub No.

99. und 100. in Altschottland gelegen, und circa 308½ Ruthe cullmisch Flächenmaaß enthaltend, sollen auf Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung auf 3 Jahre zur Viehhütung oder Benutzung als Acker- und Gartenland verpachtet werden. Es ist hiezu auf

den 11. April c. Vormittags 10 Uhr

ein Licitations-Termin zu Alt-Schottland im Hause des ersten Kirchen-Vorstehers Herrn Peter Fischer anberaumt, und hat der Meistbietende bis auf Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 30. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es sollen bei der römisch-katholischen Kirche, die Königl. Kapelle genannt, mehrere Reparaturen ausgeführt, und dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 12. April c. um 10 Uhr Vormittags

auf dem Polizei-Geschäftshause vor Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag bis auf hohe Genehmigung der Königl. Regierung zu erwarten. Der Kosten-Anschlag kann auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 30. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Arbeit des Aufziehens der Milchkannen-, Mattenbuden- und Steinhauer-Brücke, Behufs Durchlassung der Schiffe und anderer mit Masten versehenen Fahrzeuge soll für den Zeitraum vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1829 an den Mindestfordernden überlassen werden.

Zu dieser Austhuung steht ein Termin auf

Mittwoch den 19. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke an, zu welchem sich Unternehmungslustige einzustellen haben werden.

Danzig, den 25. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Mattenbudner Brücke erforderlichen Schmiede-Arbeiten nach dem Gewicht, soll an den Mindestfordernden im Wege der Licitation unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung überlassen werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

Freitag den 7. April c. Vormittags 10 Uhr

an, auf welchen die hiesigen Herren Schmiede mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden, daß das Verzeichniß der zu liefernden Quantität Eisenwerk, als auch die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 30. März 1826.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Mattenbudner Brücke erforderlichen Holz-Materials, bestehend in einer bedeutenden Quantität Rundholz, Balken, Bohlen, Dielen u. s. w. soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung überlassen werden.

Hiezu stehet ein Bietungs-Termin allhier zu Rathhause auf

Donnerstag den 6. April c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem die Herren Holzhändler mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Bezeichnung des zu liefernden Holzes als auch die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 30. März 1826.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

Fünf Wochen alt starb heute unser jüngstes Söhnchen an Krämpfen.

Danzig, den 1. April 1826. F. W. Schönbeck.
A. F. Schönbeck, geb. Reyer.

Ball-Anzeige.

Sonnabend den 8. April wird die letzte Assemblée in der Ressource am Fischerthor Statt haben. Die Gesellschaft wird gebeten sich um sieben Uhr zu versammeln. Die Comité.

Oeffentlicher Dank.

Durch Herrn Noack sind mir in 20 verschiedenen Gaben 7 Rthl. 22 Sgr. Pr. Cour. als eingegangene Unterstützung für die in der Feuersbrunst verloren gegangenen Betten behändigt. Meinen gütigen Wohlthätern bringe ich hiefür meinen herzlichen Dank dar. Möge Gott es Ihnen reichlich vergelten; in meinem Herzen wird lebhafter Dank diese Wohlthaten dauernd ehren.

Anna Maria Brunnikowsky.

Anzeigen.

Auf dem Pockenhausschen Holzraum wird der Klafter büchen Holz frei bis vor der Thür zu 5 Rthl. 10 Sgr. verkauft.

Daß ich die bisher unter der Firma Dannapffel & Comp. hier bestandene Eisenhandlung mit den dazu laut Balance vom 31. December 1825 gehörigen Activis und Passivis übernommen habe, und für meine eigene und alleinige Rechnung unter der Firma J. D. Schaffranski fortsetze, bringe ich zur Kenntniß des Publikums. Johann David Schaffranski.

In den Schul-Wissenschaften wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen.

Wendling, Oberlehrer zu St. Catharin. u. Cand. theol.

Vom 29sten März bis 3. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Heldt à Warschau. 2) Scheiba à Wydrynen. 3) Griening à Putzig. 4) Böhm à Marienburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eduard Ferdinand Schacht junior.

ersten Damm No. 1127., empfiehlt sich Einem resp. Publiko bei Eröffnung seiner Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung, bestehend in modernen schwarzen Seidenzeugen, großen franz. Bourre de Soie-Tüchern und Shawls, schwarzen und couleurten seidenen Tüchern, engl. Stuffs, Bombasins in den neuesten Farben, engl. und Berl. Kattunen in ganz vorzüglich neuen und geschmackvollen Desseins, Ginghams, gestreiften und glatten Nanquin, Barakan, Cambry, Jaconet, Musseline, Dimitti, apprirte weiße und couleurte Kleider in den neuesten Mustern, Westenzeuge, Satinet, Sammt-Manchester, gefutterten und glatten Piquee, Bomsien, Parchent, engl. Köper- und Hemden-Flanelle, weiße und gestreifte Bett-Drilliche und Feder-Leinwand, schlesische und rußische Leinwand, dergleichen Schnupftücher, couleurte Leinwand, couleurten Futter-Cambry in allen Farben, ächten Kanten, glatten und gemusterten Mull und Gaze, Mediums, baumwollenen Herren und Damenstrümpfen, Handschuhen in allen Sorten, und einer großen Auswahl anderer Schnitt- u. kurzer Waaren, welche er aus den besten in- und ausländischen Fabriken bezogen hat, und die sich nicht allein durch Güte, sondern auch durch billige Preise auszeichnen.

Graumünchen-Kirchengasse No. 67. stehen folgende Instrumente billig zum Verkauf: 1) Ein Flügel-Fortepiano von Birkenmaser, 2) ein mahagoni tafelförmiges, 3) ein birkenmaser tafelförmiges, alle mit 6 Octaven und weisser Claviatur, 4) ein ellernes poliertes Clavier bis dreigestrichen A und weisser Claviatur.

Zwei neue Kleider-Secretaire von Birkenmaser stehen zum billigen Preise zu verkaufen Jopengasse No. 601.

Da ich abreisen will so verkaufe ich den so eben erhaltenen frischen Astrachanschen Caviar für den heruntergesetzten Preis von 27 Sgr. und 25½ Sgr. das Berliner Pfund. Moschnikoff, Langenmarkt No. 424.

Vermiethungen.

Die Kämmerei-Wohnung an der großen Mühle No. 359., welche von dem verstorbenen Mühlenschreiber Duberecke früher benutzt worden, und wozu ein Seitengebäude, ein Hofgebäude und Hofraum, vier Stuben, einige Kammern, Küche, Dachboden und andere Bequemlichkeiten gehören, steht von Ostern rechter Ziehzeit ab auf 3 Jahre oder auch auf kürzere Zeit zu vermiethen. Miethslustige können sich täglich zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags auf dem Rathhause bei

dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer melden, und werden aufgefordert ihre Anerbietungen in Ansehung des Zinses und der Sicherheitsleistung zu verlautbaren.

Danzig, den 28. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Vorstädtschen Graben, Holzgassen-Ecke No. 6. ist die erste Etage, bestehend in einem Saal, Seitenstube, Küche und zu verschliessenden Boden noch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn **Wagner**, Vorstädtschen Graben No. 2051.

Eine Wohnung nebst großem Stall für Kühe und Pferde in Hochstrieß ist zu vermiethen. Nachricht neben der Hauptwache eine Treppe hoch.

Wegen eingetretner Umstände ist in dem Hause Brodbänkengasse No. 666. die Untergelegenheit nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Langgasse No. 538. ist zum 1. Mai die 2te Etage zu vermiethen, die 5 Zimmer neben einander nebst Küche dabei enthält, wozu auch noch 2 Keller und Böden gehören. Auch können die Zimmer einzeln vermiethet werden.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die zu der Scharfrichterei in Lauenburg gehörenden Abdeckereien zu Carwen und Schmolsin sollen verpachtet oder einzeln verkauft werden. Liebhaber wenden sich an die Wittwe **Westphal** in Stolpe.

Auctionen.

Montag den 10. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn Großstück zu Pietzkendorf in seinem Hause daselbst, durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine goldene, eine silberne wie auch eine tombachne vergoldete Taschenuhr, 1 maserner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 1 Mangel, mehrere Commoden, zwei Kleider-, 3 Wäsch- und andere Spinder, 1 Glasspind, 2 Sophas und 24 Stühle, 4 Klapp- und 10 Ansetztische, 1 Schreibepult, 2 große gläserne Hauslaternen, mehrere Wandblaker und Leuchter, Theemaschinen, mehrere Dutzend Kaffeetassen, Milch-, Schmand- und Kaffeekannen, Klunkerflaschen mit Schrauben, viele Gläser, Theebretter, blecherne Töpfe, und vieles anderes Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: Pferde, Kühe, Spazier- und Arbeitswagen, 2 Schlitten, Eggen, Häcksellade, und mehrere Acker-, Garten-, Stall- und Wirthschaftsgeräthe, eiserne und messingene Waagschaalen und Gewichte, und div. Eisenwerk.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Dienstag den 11. April 1826, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Hauptgewerks der Rechtstädtschen Fleischer von den demselben zugehörigen, vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen,

circa 51 Morgen Land in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen zum Pflügen für dieses Jahr durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin wie auch die Pacht-Bedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist zu Groß Bürgerwald zu Ende der ersten Trift beim Wiesenwächter Berendt, und werden also die resp. Pachtlustigen hiedurch ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Dienstag, den 11. April 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschen Gasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Moderne Kattune, englischen Rock-Piquee, Dimitté, englische Strümpfe, roth gestreiften Nankin, weiß gestreiftes englisches Leder, couleurte Stuffs, ächte rothe Bardarahs; ferner eine Parthie sehr schöne englische Glaswaaren, bestehend in geschliffenen und ungeschliffenen Karafinen, Wein-, Porter- und Punsch-Gläsern, Essig-Kannchen, Senfbüchsen, Salzfässern, Zucker- und Butter-Dosen, Käseteller mit und ohne Deckel u. s. w.

Ferner: Eine Parthie englische Rock- und Westen-Knöpfe verschiedener Gattungen, und

Eine bedeutende Quantität vorzüglich schöne Tuche.

Montag den 10. April c. sollen die der Kirche zu Güttland gehörige 30 Morgen Wiesen theilweise verpachtet werden, weshalb sich Liebhaber um 2 Uhr Nachmittags daselbst einzufinden haben.

Das Kirchen-Collegium.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 832. mit 4 Stuben, 2 Küchen, (der Eingang nach den Oberstuben mit einer eigenen Thüre) nebst grossem Stall und Hofplatz ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Töpfergasse No. 20. zu erfragen.

Das zur Waagekapitain Daniel Samuel Harmsschen Concursmasse gehörige, in der Dorfschaft Scharfenort No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem herrschaftlichen Wohngebäude, Garten und 2 Morgen Wiesenland besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 6958 Rthl. 61 gr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. Mai
den 3. Juli

den 5. September d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudiction zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar zur Concursmasse gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 16. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die im Marienburgschen Kreise belegenen dem Grafen Ludwig v. d. Goltz zugehörigen Lautenseeschen Güter, namentlich:

		Rthl.	Sgr.	Pf.
a, das Gut Lautensee incl. der Mühle zu Stanau, dessen Taxewerth jetzt auf	. . . .	19652	18	5
b, das Gut Litewken, dessen Taxewerth auf		4545	3	4
c, das Gut Kuxen, dessen Werth auf	.	6710	1	1
d, das Gut Ankemit, dessen Werth auf	.	1805	23	—
und der Gesammtwerth also auf	. .	32713	15	10

ermittelt worden ist, sind auf den Antrag mehrerer Realgläubiger zur Subhastation gestellt, und die Bietungstermine auf

den 1. November d. J,
den 1. Februar und
den 3. Mai 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Lantenseeschen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Lautenseeschen Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Hiebei werden zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger

und zwar der Franz von Bojanowski als Miterbe zu dem Nachlaß des Ignatz von Boganowski wegen der für den letztern auf diesen Gütern eingetragenen 6666 Rthl. 20 Sgr., 463 Rthl. 10 Sgr. und 53 Rthl. 10 Sgr., desgleichen der David Hirsch früher zu Garnsee wohnhaft, wegen der für ihn auf diesen Gütern eingetragenen 500 Rthl. und 1833 Rthl. 10 Sgr. und deren etwanigen Erben, Cessionarien oder sonstige Inhaber der für den David Hirsch und resp. den Erblasser des Franz von Bojanowski eingetragenen Forderungen hiedurch edictaliter vorgeladen, um die vor anberaumten Termine, besonders aber den letztern, welcher peremtorisch ist, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten, oder sich durch einen legitimirten Mandatarius, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Brandt, Dechend u. Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation gedachter Güter demnach verfahren werden und der Zuschlag derselben an den Meistbietenden, ohne Rücksicht auf die nach dem letzten Licitations-Termin etwa eingehenden Ausstellungen erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und so weit dieselben leer ausgehen, ohne daß es zu diesem Zweck einer Verlegung der darüber sprechenden Dokumente bedarf, bewirkt werden wird. Damit aber in dem letzten Fall die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, sind die Original-Dokumente über die auf den Lautenseeschen Gütern eingetragenen Forderungen einzureichen, welche den Inhabern hiernächst wieder zurückgegeben werden sollen.

Marienwerder, den 24. Juni 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene dem Gutsbesitzer Johann von Kniski zugehörige und auf 23490 Rthl. 18 Sgr. landschaftlich abgeschätzte Gut Niedamowo No. 172. ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 28. October 1825,
den 20. Januar und
den 1. Mai 1826

angesetzt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes Niedamowo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Gutes Niedamowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 21. Juni 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 29. Mittwoch, den 5. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die im Amte Stargardt belegenen, auf 7963 Rthl. 4 sgr. 10 pf. incl. der Gutswäldungen abgeschätzten Königl. privilegirten Güter Czarne, Cissewine, Podczarlowisko und die Mahl- und Schneidemühle Gübeck, Schulden halber meistbietend veräußert werden. Die Verkaufs-Termine sind auf

den 27. April,
den 29. Juni,
den 2 September c.

hier anberaumt, und werden Kauflustige aufgefordert, sich hier persönlich oder durch Spezial-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Gebott anzuzeigen; dem Meistbietenden soll im letzten peremtorischen Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag ertheilt, und kann der Nutzungs-Anschlag hier jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 6. Februar 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Eigengärtners Martin Engels gehörige in dem Dorfe Junckeracker sub Servis-No. 11. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbautem Wohnhause nebst Stall und Scheune mit $2\frac{1}{2}$ Morgen Acker- und Wiesenland und 75☐ Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 432 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Juni Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Sekretair Lemon an Ort und Selle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Wenzkau gelegenen, noch zu entwässernden Sees, deren Werth nicht hat ermittelt werden können, indem zwar für

den Fall daß die Entwässerung erfolgt, der Werth auf 60 Rthl. festgestellt, die Kosten der Entwässerung aber auf ungefähr 800 Rthl. angegeben worden, soll auf den Antrag der Königl. Regierung in Danzig, Schulden halber, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Licitations-Termin hiezu steht

den 10. Juni c.

hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Königlichen Regierung in Danzig der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Verkaufsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Schöneck, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen von dem der Wittwe und den Erben des Maurermeisters Christian Pannwitz gehörigen sub Litt. A. XII. 125. Servis-No. 1973. auf den heiligen Leichnams-Damm hieselbst belegenen auf 1195 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke $\frac{7}{18}$, welche der Catharina Elisabeth Sibilla, der Maurermeisterin Neubert, und der Rothgerberin Maria Susanna Geisert gehören, öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. August 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Februar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im hiesigen Amtsbezirke, 2 Meilen von der Stadt Stargardt, ½ Meile von Schöneck gelegene Erbpachts-Vorwerk Czarnoczin, soll, höherer Bestimmung zufolge, mit gehörig bestellter Wintersaat, jedoch ohne alles Inventarium auf ein Jahr, nämlich vom Monat Juni 1826 bis dahin 1827 im Wege der Execution meistbietend verzeitpachtet werden. Der Termin hiezu stehet

den 25. April c.

in dem Bureau des unterzeichneten Amtes an, und werden Pachtlustige zu erscheinen vorgeladen mit dem Bemerken, daß der Meistbietende bei gehöriger Sicherheit

den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu gewärtigen hat.

Pogutken, den 25. März 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Schöneck.

Das vor dem Wasserthore hieselbst belegene mit Litt. D. No. 8. bezeichnete den Erben des verstorbenen Gastwirths Zittlau zugehörige Grundstück, bestehend aus einem 400 Rthl. taxirten Wohnhause, den Bauplätzen von einer kürzlich abgebrannten Familien-Wohnung und Stalle, für deren Erbauung an Feuer-Versicherungs-Geldern resp. 200 Rthl. und 50 Rthl. gezahlt werden sollen, ferner aus einem Hofraume und Garten, soll im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 2. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorladen.

Dirschau, den 10. März 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 16. März c. soll die mit Ende December d. J. pachtlos werdende Riesenortsche Weichsel-Kämpe nebst Anwachs im Weichsel-Strom gegen Fürstenwerder belegen, auf anderweite 6 Jahre vom 1. Januar 1827 bis ultimo December 1832 in Zeitpacht ausgethan werden, wozu ein öffentlicher Licitations-Termin auf

den 25. April

hier festgesetzt ist. Pachtlustige werden zu diesem Termine hiemit vorgeladen, und aufgefordert ihre Gebotte gegen gehörige Sicherstellung zu verlautbaren, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung ertheilt werden wird.

Intendantur Tiegenhoff, den 22. März 1826.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 666 Rthl. 20 Sgr. verkauften früher den Heinrich Liedtkeschen Eheleuten gehörigen in der Dorfschaft Augustwalde No. 30. gelegenen Grundstücks auf den Antrag des Käufers desselben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 27. April 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung erthei-

len, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Im Hypothekenbuche des zu Marienburg in der Schuhgasse sub No. 256. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. stehen für den Bäckermeister Johann Samuel Friedrich Adolph Karrenspeck zu Danzig als Cessionarius der Christian Perschauschen Erben zu Stolzenberg 180 Rthl. zu 5 pCent zinsbar, auf den Grund des Anschreibens des vormaligen Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 eingetragen.

Das ausgefertigte Document, nämlich das Anschreiben des Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 und der demselben beigefügte Hypotheken-Recognitionsschein vom 9. October ejd. ist verloren gegangen, und soll Behufs der Amortisation aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber auf das verloren gegangene Document Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in termino

den 2. Mai d. J.

geltend zu machen, widrigenfalls das Document amortisirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Marienburg, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 3. April 1826.

Melle Melles Pott, v. Emden k. v. Antwerpen m. Ballast Kuff, George, 79 L. Hr. Abegg.
Dettmer Geuchis, v. Welderfang, k. v. Delfziel — Smack, Vrindshap, 50 NL. a. Ordre.
Mart. Piet. de Jonge, v. Veendam, — — Tialk, goode Verwachting, 36 NL. —
Roc. Roel. Legger, — da — Smack, de Seelust, 37 NL. —
Joh. Jac. Zornow, v. Barth, k. v. Stralsund — Schoner, Diana, 110 NL. —
V. t. Rubarth, — — — Brigg, Victoria, 106 NL. —
Joh. Chr. Wallis, — — — Galiace, Charl. Wilhelmine, 95 NL. —
William Spink, v. Arbroath, da — Briga, Margareth, 129 T. —
George Bank, v. Dundee, da — — Game, 148 T. —
Jan Free Veen, v. Papenborg, k. v. Antwerpen, — Kuff, Aurora, 128 L. —
Hein. Fr. Satorius, v. Danzig, k. v. London, — — Heinr. u. Theod. 90 NL.
Knud Gröneslad, v. Stavanger, k. v. da Heeringe, Slup, Vorsöcket, 14 1/2 L. H. Fromm.
Jac. Hein. Schmidt, v. Barth, k. v. Stralsund, m. Ballast, Galiace, Fortuna, 68 NL. H. Gottel.

Der Wind West-Nord-West.

In Pillau angekommen, den 2. April 1826.

H. J. Möller, v. Copenhagen, k. v. Copenh., m. Stückgut, Jacht, de 6 Södskende, Ruhr u. C. 49 N.
B. J. Borchers, v. Horumerzyl, k. v. Horum., m. Ballast, Tialk, Frau Maria, dito 30 N.

Den 3. April 1826.

J. J. Raß, v. Norderney, k. v. Bergen, m. Heeringe, Kuff, Tido, Schmidt, 42 N.
H. G. Oorties, v. Veendam, k. v. Delfzyl, m. Ballast, Smack, de Vr. Antie, Ruhr u. C., 51 N.